

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/2014/087

Fachbereich/Amt: II - Amt für Bildung, Familie, Kultur und Sport Datum: 28.05.2014
Bearbeiter-in/Tel.: Frau Osterwald / 604-401

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales	01.07.2014	öffentlich
Verwaltungsausschuss	15.07.2014	nicht öffentlich
Rat der Gemeinde	22.07.2014	öffentlich

Auswertung der Jugendforen

Beschlussvorschlag:

1. Die Jugendforen sollen in einem zweijährigen Rhythmus mit den von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen durchgeführt werden.
2. Die Ergebnisse und weiteren Prüfungsschritte werden zukünftig auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

Sachverhalt:

Im letzten AJuFaSo berichteten wir über die Ergebnisse der zuletzt durchgeführten Jugendforen. Alle Kinder und Jugendlichen aus der Gemeinde Bad Zwischenahn im Alter von zehn bis achtzehn Jahren hatten die Möglichkeit an einem Kinder- und Jugendforum teilzunehmen und ihre Meinung zu äußern.

Die Auswertungen der einzelnen Jugendforen wurden den Gremien vorgelegt. In Session können alle Auswertungen eingesehen werden. Vom Gemeindejugendpfleger (GJP) Uwe Kubiack wurde eine Bewertung der statistischen Daten, des Verfahrens, der unterschiedlichen Varianten und des Prozesses vorgenommen. Die Bewertung ist als **Anlage** beigefügt.

Die Jugendforen sollten weiterhin in optimierter Form alle zwei Jahre stattfinden. Es gibt einige Punkte, die verbessert werden können und einige die verbessert werden müssen.

Grundsätzlich kann aus den Ergebnissen der Jugendforen geschlossen werden, dass die Mehrheit der 10 – 14-Jährigen zufrieden ist mit dem Angebot und dem Wohnumfeld in Bad Zwischenahn. Die geringe Teilnahme der 15 – 18-Jährigen kann mit fehlendem oder anderweitigen Interesse und dem Druck in der Schule oder Ausbildung zusammenhängen.

Vorschläge für Verbesserungen:

I. Äußerungen der Kinder und Jugendlichen

Bei der Zusammenstellung des Ergebnisses der Kinder und Jugendlichen wurde festgestellt, dass in Zukunft darauf geachtet werden muss, dass Äußerungen der Kinder und Jugendlichen konkreter hinterfragt werden, um Äußerungen, wie z. B. „in Aschhausen fehlt im Buswartehäuschen eine Bank“ oder „wo ich einsteige, ist kein Buswartehäuschen aufgestellt“ nachgehen zu können.

Dies soll zukünftig bei der Aufnahme der Äußerungen erfolgen.

II. Rückmeldungen/Information über Ergebnisse

Es besteht Handlungsbedarf bei der Rückmeldung der Ergebnisse der Jugendforen, sowie für die von den Kindern und Jugendlichen bemängelten Situationen, für die die Gemeinde zuständig ist. Bislang haben die interessierten Jugendlichen ihre Daten in einem Steckbrief eingetragen und wurden über das Ergebnis und ggf. stattfindende Nachtreffen zu einzelnen Themen informiert. Ein Großteil war nicht an den Ergebnissen interessiert.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, auf der Homepage der Gemeinde Bad Zwischenahn die Ergebnisse der Jugendforen zu veröffentlichen und das weitere Verfahren zu beschreiben, z. B. „Die Änderung der Ampelschaltung in Kayhausen bei Aal Bruns wird geprüft“. Im nächsten Schritt könnte das Ergebnis der Prüfung veröffentlicht werden. So können sich alle über das Jugendforum erkundigen. Der Aufwand ist geringer als alle Jugendlichen einzeln anzuschreiben.

Ebenso können allgemeine Informationen, z. B. an wen Beschwerden zum Schulbusverkehr mit den erforderlichen Angaben abgegeben werden können, auf der Homepage eingestellt werden.

III. Folgeprozesse initiieren/Prüfaufträge erteilen/Ergebnisse ernst nehmen

Das Ergebnis der Jugendforen wird an die Ratsmitglieder weiter gegeben. Die Anregungen der Kinder und Jugendlichen wurden vom Amt 40 an die zuständigen Ämter weitergegeben. Einige Punkte konnten kurzfristig umgesetzt werden. Andere Anregungen konnten nicht umgesetzt werden bzw. müssen umfangreicher geprüft werden. Außerdem sind hierfür entsprechende Haushaltsmittel erforderlich. Es ist aus Sicht der Verwaltung nicht immer erkennbar, welche Themen auch aus politischer Sicht Priorität haben.

Für die Durchführung der Foren und die anschließende Prüfung und Weitergabe der Anregungen entsteht bei der Jugendpflege und im Amt 40 ein nicht unerheblicher Arbeitsaufwand. Bei einer Weiterführung der Jugendforen sollte auch in Anbetracht der entstehenden zeitlichen Bindung in der Verwaltung und den Ratsgremien die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen gelebt werden. Die Anregungen sollten ernst genommen und weiterverfolgt werden.

IV. Veränderungsvorschlag Jugendpflege zur Zielgruppe (Nr. 1)

Die meiste Resonanz erfährt man in den Jugendforen, wenn sie dort durchgeführt werden, wo sich die Jugendlichen aufhalten. Vorschlag der Jugendpflege ist u. a. auch die Kinder ab der 5. Klasse in der Schule zu befragen, da die Befragung der 4. Klassen in den Grundschulen sehr positiv bewertet wird. Auch eine Fragebogenaktion ist denkbar, sofern dieser Fragebogen innerhalb des Unterrichts ausgefüllt und von den Klassenlehrern eingesammelt wird.

Die Befragung der 5. Klassen ist nur mit einem höheren Personalaufwand und in Kooperation mit den Schulen möglich. Hierdurch würde ein weiterer personeller Aufwand entstehen.

Umgesetzte und geprüfte Maßnahmen aus den Jugendforen

1. Jugendforum Rostrup:

Die Auswertung wurde dem AJuFaSo am 16.01.2012 (3.6 d. N.) vorgelegt und Umsetzungshinweise der Verwaltung zu den genannten Punkten mitgeteilt.

Von der Jugendpflege wurde eine Kinderdisco angeboten. Die Resonanz für die Vorbesprechung der Disco und die Resonanz der Kinderdisco haben keinen großen Bedarf ergeben. Es haben lediglich 3 – 4 Kinder teilgenommen.

2. Jugendforum Petersfehn

Die Auswertung wurde dem AJuFaSo am 25.02.2013 (BV/2013/014) vorgelegt und Umsetzungshinweise der Verwaltung zu den genannten Punkten mitgeteilt.

Von der Jugendpflege vor Ort fanden im Nachgang an das Jugendforum mehrere Treffen statt, um über die konkreten Angebote der Jugendpflege zu diskutieren.

3. Jugendforum Bad Zwischenahn

Die Auswertung wurde dem AJuFaSo am 03.06.2013 (3.4 d. N.) vorgelegt.

Als Ergebnis aus dem Jugendforum hat das JZ Stellwerk und die JR Petersfehn jeweils eine Jahreslizenz zum Vorführen einiger Filme erworben und bieten ein „Kino“ in den Räumen mit Popcorn etc. an. Ob sich das „Kino“ als dauerndes Angebot im Jugendzentrum hält, entscheidet die Nachfrage.

4. Jugendforum Ekerh, Dänikhorst und Ohrwege

Die Auswertung wurde dem AJuFaSo am 17.03.2014 (3.6 d. N.) vorgelegt.

Im Jugendforum wurde die Einrichtung einer Querungshilfe der „Edewechter Straße“ (Landesstraße) angesprochen. Im StruVA wurde ein Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt. Die Angelegenheit wird im Herbst 2014 im StruVA weiter beraten.

5. Jugendforum Aschhausen, Elmendorf und Kayhausen

Die Auswertung wurde dem AJuFaSo am 17.03.2014 (3.6 d. N.) vorgelegt.

Im Juni 2014 findet eine Begehung einiger Buswartehäuschen von Amt 65 statt. Dort soll u. a. festgestellt werden, in welchem Buswartehäuschen sich keine Sitzbank befindet. Die Landjugend Aschhausen hat angeboten, Sitzbänke anzubringen.

Die Wartezeiten an der Ampelanlage Windmühlenstraße/Oldenburger Str. (Aal-Bruns) wurden vom Verkehrsausschuss des Landkreises geprüft. Es wurden keine Änderungen vorgenommen.

Der TV Aschhausen bietet seit einigen Monaten Tischtennis für Jugendliche an, da diese Nachfrage von mehreren Jugendlichen bestand.

Für die Schaffung einiger Rampen für Inliner und Skateboarder gibt es zurzeit keine Prüfung. Es müssten zunächst die Verkehrssicherungspflichten sowie Haftungsfragen solcher Anlagen auf dem Schulgelände geklärt werden. Aus diesen Gründen wurde die Skateboardanlage seinerzeit in der Nähe des Jugendzentrums aufgestellt. Diese Skateboardanlage wird alle zwei Jahre von der Dekra geprüft.

6. Jugendforum Ofen, Wehnen, Westerholtsfelde

Die Auswertung des Jugendforums Ofen ist als **Anlage** beigefügt. Bislang wurde wenig Handlungsbedarf gesehen. Die von den Jugendlichen geäußerten Wünsche nach verschiedenen Trendsportarten sind schwierig umzusetzen und auch nur von einem kleinen Kreis gewünscht. Bezüglich einer Disco für Kinder wurde die Jugendpflege der Kirchengemeinde Ofen gebeten, ein Angebot zu planen, sofern weiterer Bedarf gesehen wird.

In fast allen Jugendforen wurde der Schulbusverkehr bemängelt. Entweder stehen zu wenig Sitzplätze zur Verfügung, der Schulbus ist insgesamt zu überfüllt oder er verspätet sich oft (Eckern), sodass die Schüler zu spät zum Unterricht kommen. Für den Schulbusverkehr ist der Landkreis Ammerland zuständig. Die allgemeine Kritik wurde an den Landkreis weitergegeben. Dieser kann jedoch nur handeln, wenn das Datum, die Uhrzeit und die genaue Schulbuslinie mit den Beschwerden angegeben werden. Einem allgemeinen Hinweis könne nicht nachgegangen werden.

Wie bereits beschrieben, gab es von den letzten Ergebnissen kaum Rückmeldungen an die interessierten Teilnehmer, da zeitversetzt die Prüfungsergebnisse eingehen und diese gesammelt werden müssen. Es spricht vieles dafür, die Prüfungen und Ergebnisse in Zukunft zeitnah auf der Homepage zu veröffentlichen.

Externe Anlagen:

- Bewertung der Jugendforen durch die Jugendpflege
- Auswertung Jugendforum Ofen